

New Life

...ob es gut wird oder schlecht hängt von dir ab

Von xDarkAngelx

Kapitel 23: Alleingang Tsunade's

23. März

"Sie ist hier nicht mehr, nirgends", verzweifelt fuhr sich Mikoto über ihre Gesicht. Es war zum Haare raufen, so schnell sie nur rennen konnten sind sie von Grenze zu Grenze und von Land zu Land und das in Rekordzeit. Doch trotzdem, sie war nicht aufzufinden und selbst Itachi konnte ihre Gedankengänge nicht sehen. Nun saßen sie alle wieder auf der Couch im Wohnzimmer und verzweifelten.

Tsunade verhielt sich still, sie hatte eine Vermutung wo Sakura sein könnte und genau dieser Vermutung würde sie noch nachgehen, allerdings alleine.

Fugaku saß still daneben und dachte selbst nach, während man sagen konnte Itachi war geistig tot. Kaum ein Wort hatte er gesprochen, er rannte allein durch die Gegend und durch Länder in der Hoffnung sie zu finden, doch die Fehlschläge zogen ihn stark hinunter.

"Ihr bleibt hier, ich suche noch einmal", der Tiefe Tonfall Tsunades Stimme duldet keine Widerrede.

Nickend willigte Mikoto ein, "Viel Glück!"

Schon war die blondhaarige in einer weißen Rauchwolke verschwunden.

"Shizune, mach alles bereit. Ich gehe zu ihnen, ich lasse nicht zu das sie Sakura mir nichts dir nichts wegnehmen!"

Nickend machte sich die braunhaarige an die Arbeit, es war einiges vorzubereiten. Um überhaupt in die Unterwelt zu gelangen musste man ein bestimmtes Ritual durchführen und nur die ältesten und erfahrensten Vampire konnten dieses durchführen.

Nach einigen Minuten folgte Tsunade der braunhaarigen in den Keller. Kaum Licht drang in diesen ein, nur ein kleines Fenster erhellte den Raum. Allerdings waren 5 Fackeln angezündet worden, dadurch konnte man gut den Stern am Boden erkennen, dieser war in einem Kreis eingebettet worden und an jeder Spitze stand eine Fackel.

Tsunade stellte sich genau in dem Mittelpunkt, umringt des Sternes und der Fackeln.

"Pass auf dich auf, wir brauchen dich hier noch einige Jahre", Shizune scherzte leicht. Sie vertraute darauf das Tsunade wiederkam so wie sie gegangen war. Sie war stark und hatte den Willen etwas zu erreichen, so brauchte sich die braunhaarige keine Sorgen machen das etwas passieren konnte.

Die ältere schmunzelte leicht, schloss dann ihre Augen und konzentrierte sich. Ihre Hände hatte sie auf der Brust positioniert auf der ihr schlagendes Herz sein müsste,

sie schien sich sehr stark zu konzentrieren. Was in ihrem Inneren vorging konnte man schlecht sagen, doch nach kurzen Momenten löste sich die blondhaarige nach und nach in Luft auf, bis sie gänzlich verschwunden war.

Diese tiefe Finsternis hasste Tsunade, diese Kälte die sich hier befand und das man kaum die eigene Hand vor Augen sah. Normal hätte sie hier nicht sein dürfen, war sie doch von dem Guten auserwählt worden, doch sie war schon öfter in dieser Welt, wenn auch unfreiwillig oder um das Leben vieler zu schützen.

Sofort flitzte sie mit roten Augen los, sie kannte den Weg genau.

Einige hundert Meter vor dem riesigen Schloss blieb sie stehen, sah sie genau die beiden Personen die für alles verantwortlich waren.

"Tsunade. Herzlich Willkommen in der Unterwelt! Womit haben wir denn diese Ehre erhalten?", scheinfreundlich kam er auf sie zu.

"Du weißt genau warum ich hier bin! Gib sie zurück, sie gehört nicht in diese Welt und das weißt du!", sie musste sich beherrschen ihn nicht gleich zu attackieren, hatte sie doch einen extrem Hass auf ihn.

"Aber, aber meine Liebe. Sie gehört in diese Welt, sie ist meine Tochter. Ihr Leben hätte sich hier abspielen müssen, allerdings hast du sie ja uns genommen."

"Ich habe ihr das Leben gegeben, welches sie verdient! Sie wird sich gegen euch stellen, seit euch da sicher!"

"Und wie soll das deiner Meinung nach aussehen? Sie glaubt schließlich das ihr sie im Stich gelassen hat, sie wird nicht mehr zurück kommen. Sie ist für die Finsternis bestimmt worden!"

"Du lügst sie an nur damit sie deine Wünsche erfüllt!?", wütend sah sie nun zu der bis jetzt ruhig daneben stehenden Frau, "Und du Mebuki, warum lässt du das alles zu? Du warst selbst eine von uns, du musst doch am besten Wissen was er da anstellt!"

Mebuki Haruno, eine frühere Genossin Tsunades. Die derzeitige Königin des Bösen - geboren als Wächterin des Guten. Die Mutter Sakuras war geboren und vorbestimmt worden für das Gute, doch kurz vor ihrem 16. Geburtstag traf sie einen Mann. Sie verliebte sich schnell in ihn und er zeigte ihr seine Welt. So kam es das sie nicht zur Guten Seite gewählt worden war sondern in die Finsternis geschickt worden ist.

"Sie ist meine Tochter, sie wird das tun was wir wollen. Sie hat die Macht die keiner seit Jahrhunderten besitzt - sie ist der Todesengel der das Gute auslöschen wird", abfällig sah die braunhaarige zu der blonden.

"Sie wird sich gegen euch stellen, seit euch da sicher!"

"Denkst du? Immerhin hat sie ihre Zukunft gesehen", mit schwungvoller Stimme sprach er weiter, "Wie ihr alle tot am Boden lagt.."

Fies grinsend sah er sie an.

"Der Alptraum", hauchend sah sie zu Boden.

"Richtig, ihre Zukunft und genau so wird es auch aussehen. Sie wird euch mit einem Schlag vernichten."

"Du Bastard! Ihr werdet sie nicht bekommen! Wir werden sie zurück holen, niemals wird sie sich euch anschließen!"

Aufgebracht sah sie ihn an, am liebsten hätte sie ihm den Gar ausgemacht, doch würde sie alleine wohl keine große Chance besitzen. Sie war stark, sehr stark doch alleine mit ihm aufnehmen konnte selbst sie nicht.

"Versuch es doch, schaffen wirst du es nicht - und jetzt entschuldige uns. Unsere Tochter wartet bereits auf uns", fies grinsend verschwand er mit seiner Frau in einer schwarzen Rauchwolke.

"Bastard", schon war auch die blondhaarige in einer weißen Rauchwolke verschwunden.

"Nichts gefunden?", deprimiert sah Mikoto zu der gerade zur Tür hereinkommenden Tsunade.

"Nein", ihre Laune hatte sich nicht wirklich gebessert.

"Und was jetzt?", fragend sah sie in die Runde.

"Wir wissen nicht wo sie ist, wir können nichts machen", teilnahmslos sah die blonde auf den Boden.

"Tsunade, du weißt was was wir nicht wissen oder?", Sorge schwang sich in ihrer Stimme mit.

Seufzend fing Tsunade an, "Ich wei-

"Wieder da"

Zornig sah sie zu dem Unterbrecher.

"Sasuke, würdest du uns auch noch irgendwann mal die Ehre erweisen in diesem Haushalt mitzumischen? Wir haben hier ernste Probleme!"

"Ist ja gut! Was gibt's denn hier für Probleme?"

Scheinheilig als wüsste er von nichts setzte er sich auf die Couch.

"Fragte der schul-"

"Irgendwas ernstes?", schnell unterbrach er sie.

"Sakura ist weg, falls du es noch nicht bemerkt haben solltest. Wo bist du die ganze Zeit, wir waren überall selbst dich hat Itachi nicht finden können?"

"Ich? Er hat mich nicht finden können? Ich war bei einem Kumpel", schnell hatte er sich rausgelogen.

"Komisch das du immer weg bist wenn was passiert, hm Sasuke?", funkelnd sah ihn Tsunade an.

"Zufälle gibts nicht wahr?"

Schnaufend stand Tsunade auf.

"Ich werde in der Bibliothek nach einer Lösung suchen"

Schon war sie aus dem Wohnzimmer verschwunden.

Noch kurz unterhielten sich die drei im Wohnzimmer ehe Sasuke auch nach oben verschwand und Mikoto und Fugaku aus der Terrassentür verschwanden.

"Du kleine-! Du bewegst dich im falschen Revier!", wütend kam der schwarzhaarige auf die blonde zu.

"Was habt ihr vor?! Ihr erzählt ihr Lügen nur damit sie euren Plan umsetzt?! Das sind die reinsten Lügen und glaube mir, wir werden sie wiederbekommen!"

"Glaubst du? Kennst du ihren derzeitigen Zustand?", siegessicher grinste er sie an,

"Wir brauchten nicht viel Arbeit, mittlerweile frisst sie uns aus der Hand. Im Gegensatz zu euch, vertraut sie uns und glaubt uns die Geschichte. Immerhin habt ihr sie alleine gelassen als es ihr schlecht ging, selbst die Uchiha-Familie hat sie allein gelassen und die liebe Tsunade kam nur weil sie musste."

"Ihr miesen Bastarde!", wütend hatte sie Sasuke mit einem einfachen Faustschlag an die nächste Wand befördert.

"Denkst du ich werde zulassen das du unseren Plan vereitelst? Glaubst du das wirklich? Wie dumm du doch bist! Sie glaubt alles was wir ihr sagen und bald wird sie ihre Macht nicht mehr kontrollieren können und dann, dann war es das mit dem Guten!"

Schon im nächsten Moment hatte sich das Blatt gewendet Sasuke, der nun in seiner Uniform vor ihr stand, hatte sie durch einige hinter ihr stehende Regale befördert.

"Es wird alles so ablaufen wie wir es geplant haben und ihr werdet elendig zu Grunde gehen!"

Schon hatte er sie an die nächste Wand befördert, für Tsunade stand es schlecht. Sie hatte Sasuke eindeutig unterschätzt, aber wer konnte schon ahnen das in dem jüngsten Uchiha so viel Kraft steckt?

"Was glaubst du was wir sind? Denkst du wir lassen das einfach zu?!", wütend sah sie ihn an.

"Euch wird nichts anderes übrig bleiben!"